

Mai 2010



KiWi

Begrüßungsbesuche in Köln

Kooperation zwischen
ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern
und
Fachkräften

Monika Kleine, SkF e.V. Köln

Klaus-Peter Völlmecke, Stadt Köln

Mai 2010



Ausgangslage

Immer seltener können Familien in urbanen Regionen auf verwandtschaftliche und nachbarschaftliche Hilfe- und Unterstützungsleistungen zugreifen

Leitbild „Köln 2020“: Förderung sozialer Verantwortung und Eigeninitiative mit dem zentralen Thema Familienfreundlichkeit

Überprüfung des sozialen Frühwarnsystems in Köln

Mai 2010

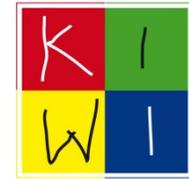


Ratsbeschluss 8. November 2007:

Allen Familien mit neugeborenen Kindern in Köln sollen zukünftig Willkommensbesuche angeboten werden.

Mit den Kinderwillkommensbesuchen möchten die Stadt Köln und Ihre Partner die Familie zur Geburt ihres Kindes beglückwünschen.

Mai 2010



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Ziele

Informationen über Leistungen und Angebote im Gesundheits-, Jugendhilfe- und Sozialbereich

Wertschätzung von Familien mit neugeborenen Kindern in Köln

Sozialraumbezogener Zugang (Gehstruktur) zu Familien

Frühzeitiges Hilfsangebot in Problemlagen

Mai 2010



Umsetzung

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat sieben Träger der freien Jugendhilfe beauftragt, KiWi in den neun Kölner Stadtbezirken umzusetzen:

Innenstadt:	Ev. Familienbildungsstätte
Rodenkirchen:	Kinderschutzbund Köln
Lindenthal:	Deutsches Rotes Kreuz Köln
Ehrenfeld:	wir für pänz e.V.
Nippes:	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln
Chorweiler:	Kindernöte e.V.
Porz:	Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Köln
Kalk:	Kinderschutzbund Köln
Mülheim:	Bürgerzentrum Vingst/Ostheim e.V.

Mai 2010



Finanzierung

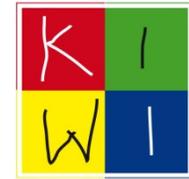
Koordinationskraft, städtisch, zur Steuerung der einheitlichen Umsetzung in den Bezirken, der Schulungen, Logistik, Betreuung der KiWi-Partner ZOO, FC usw.

Hauptamtlich Beschäftigte zur Akquise, Schulung und Begleitung des Einsatzes der ehrenamtlichen Kräfte

Sachkosten und **Aufwandsentschädigung** für den Einsatz der Ehrenamtlichen

Bei **9500 Geburten/ Jahr** Finanzierung mit ca. 450.000 € sowie Unterstützung bei der Ausstattung mit Willkommenspräsenten durch Partner (Kölner Zoo, 1. FC Köln, RheinEnergie, REWE, Festkomitee Kölner Karneval, Kölner Philharmonie)

Mai 2010



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Die **KinderWillkommensbesuche** werden in neun Bezirken von sieben Trägern durchgeführt.



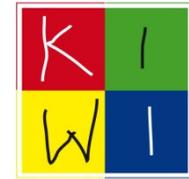
Mai 2010



Alle Träger

- sind anerkannte Träger in der Jugend- und/oder Sozialhilfe
- sind mit eigenen Angeboten in den Bezirken vertreten (Familienzentren, Mütterberatung, Familienbildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, Familienhebammen etc.)
- haben Erfahrung in der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- haben sich auf ein gemeinsames Handeln und eine gemeinsame Haltung festgelegt und stimmen diese in Koordinatorinnen- und Trägertreffen ab
- arbeiten interkulturell oder haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interkulturell geschult
- haben sich auf ein einheitliches Curriculum, eine einheitliche Kontraktierung und eine einheitliche Kostenerstattung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verständigt
- haben sich auf ein gemeinsames Corporate Design bei KiWi verständigt

Mai 2010

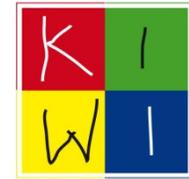


KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Die Besuche werden von Ehrenamtlichen durchgeführt

- weil es in Köln ein großes Potential an Interessierten und Engagierten gibt, die vielfältige Fähigkeiten, resultierend aus Sozialisation, Ausbildung und Biographie, einbringen können
- weil der Besuch, durchgeführt von Freiwilligen, weniger Kontroll- als vielmehr Begrüßungscharakter hat; Bewusste Abgrenzung zu Projekten nach § 8a SGB VIII
- weil die Eltern in ihrer Unterschiedlichkeit durch die Vielfältigkeit der Freiwilligen besser angesprochen werden können.
- weil durch den Input der Freiwilligen die Qualität der Besuche verbessert wird
- weil die KinderWillkommensbesuche ein beliebtes Tätigkeitsfeld für Frauen mit Migrationshintergrund sind, die auf diese Weise neue soziale Kontakte finden, Anerkennung und Wertschätzung in interkulturellen Teams erfahren

Mai 2010



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Ehrenamtliche benötigen

- eine weitreichende Information über ihre Arbeit – Arbeitsauftrag, Grenzen, Möglichkeiten
- eine intensive Schulung, die Wissen vermittelt und die Freiwilligen mit Handlungs- und (interkulturelle) Kommunikationskompetenz ausstattet
- eine intensive, wertschätzende Begleitung, die ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Krisenanzeigen etc. ernst nimmt
- eine Begleitung, die sicherstellt, dass die Aufgabenbeschreibung „Begrüßungsbesuch“ abgegrenzt bleibt zur „Intervention“, die von den Ehrenamtlichen nicht geleistet werden darf
- eine Kontraktierung, die gleich einem Arbeitsvertrag die gegenseitigen Rechte und Pflichten für die Träger, die Hauptamtlichen und die Freiwilligen festschreibt
- Fortbildung und Supervision
- eine verlässliche hauptamtliche Koordination
- das Wissen, in einem Projekt mit stadtweit einheitlichen Standards zu arbeiten
- eine Anerkennungskultur, die die Arbeit wertschätzend begleitet (Tätigkeitsnachweise, Feste, Öffentliche Veranstaltungen)

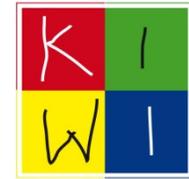
Mai 2010



Schritte zur Mitarbeit bei KiWi

- die Träger suchen über die Berichterstattung in den Kölner Tageszeitungen, den Stadtteilausgaben und den Anzeigenblättern etc. nach neuen Freiwilligen sobald die Termine für die neuen Schulungen feststehen
- Interessierte werden beim örtlich zuständigen Träger in einem Vorgespräch über den Arbeitsauftrag, die Anforderungen, die Schulungen etc. informiert
- die Freiwilligen nehmen an den verpflichtenden Schulungen teil (bei Erkrankung oder Verhinderung können einzelne Teile der Schulung nachgeholt werden)
- im Laufe der Schulungen reichen die Freiwilligen einen Lebenslauf mit Bild und das in Köln kostenfrei erhältliche Führungszeugnis ein
- den Abschluss der erfolgreichen Schulungsteilnahme bildet die Unterzeichnung des Kontraktes, der zusammen mit den übrigen Unterlagen die Personalunterlagen bildet
- in der Regel erhalten die Freiwilligen einige Wochen nach dem Ende der Schulungen ein Zertifikat, überreicht durch die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister

Mai 2010



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Besondere Bedeutung kommt beim Einstieg in die Arbeit den Schulungen zu:

- sie initiieren den Teambildungsprozess beim Träger vor Ort
- vermitteln Wissen über Familienbildung, die Sozialstruktur des Stadtteils und die Angebotsstruktur vor Ort
- sie fordern auf zur Selbstreflexion über das eigene Leben, die eigenen Erwartungen, Urteile, Vorurteile und die eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Thema „Familie“
- vermitteln Wissen und Handlungskompetenz bezüglich einer multikulturellen Stadt wie Köln, in der 50% aller Kinder einen Migrationshintergrund haben
- fordern auf zur Auseinandersetzung mit Themen wie Nähe und Distanz, Grenzen und Chancen
- sie begründen neue soziale Kontakte und
- sorgen für eine Horizonterweiterung

Mai 2010

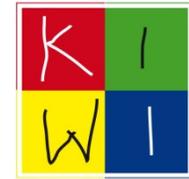


Curriculum

Die Schulungen

- umfassen ca. 30 Unterrichtseinheiten
- finden zweimal jährlich statt
- werden in Blöcken am Wochenende oder aber in mehreren Einheiten so angeboten, dass auch Berufstätige oder Eltern teilnehmen können
- werden in unterschiedlichen Stadtteilen und Einrichtungen durchgeführt, um den Interessierten Kontakt zu den übrigen Trägern zu vermitteln
- werden von internen und externen Referentinnen durchgeführt
- werden in einheitlich gestalteten Schulungsmaterialien für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer inhaltlich aufbereitet
- wurden nach der ersten bzw. zweiten Schulung durch eine Befragung evaluiert und nach der dritten Schulung in einem Workshop mit den Absolventinnen und Absolventen ausgewertet und an die Erfordernisse angepasst

Mai 2010



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Curriculum

ist modular aufgebaut und deckt die Oberbegriffe ab:

Modul 1: Wissen

Modul 2: Können

Modul 3: Haltung

Die Schulungen erfolgen

trägerspezifisch und

trägerübergreifend

Mai 2010



Erfahrungen nach 1 ½ Jahren Laufzeit

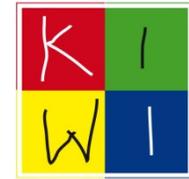
Besuchsquote und Resonanz der Familien

Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter

Datenschutzdebatte

Abgrenzung KiWi-Besuche von Kinderschutz im Kontext von § 8a SGB VIII

Mai 2010



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Danke für Ihre Aufmerksamkeit